

Volk



Wolmirstedter

www.volksstimme.de

Donnerstag, 4. November 2010



Am 11. September wurde die Ausstellung 100 Jahre Bismarckwarte in Irxleben eröffnet. Nun soll sie auch im Magdeburger Otto-von-Guericke-Zentrum gezeigt werden. Foto: Maik Schulz

100 Jahre Bismarckwarte

Ausstellung zieht ins Guericke-Zentrum um

Niederndodeleben (msc). Die Ausstellung über die Geschichte der Bismarckwarte, dem Wahrzeichen der Hohen Börde, soll demnächst im neuen Magdeburger Otto-von-Guericke-Zentrum an der Lukas-klausen gezeigt werden. Darüber informierte am Montag der Irxleber Mathias Tullner im Kulturausschuss der Hohen Börde. Tullner ist Professor für Landesgeschichte an der Magdeburger Uni, Vorsitzender der Otto-von-Guericke-Gesellschaft und gehört zu dem Historiker-Quartett, das die Ausstellung anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Warte in diesem Jahr konzipiert hatte.

Grund für die Fortsetzung der Ausstellung in Magdeburg ist die Tatsache, dass der Niederndodeleber Bismarckturm

ursprünglich ein Bismarck-turm für Magdeburg war. Die Ausstellung in Niederndodeleben sei ein Erfolg gewesen, dem sich nun ein weiterer in der Landeshauptstadt anschließen soll.

Darüber hinaus bedauerte Tullner, dass es bisher kaum Nachfragen zu einer angebotenen Vortragsreihe namhafter Geschichtsforscher gegeben hat. Dazu zählen unter anderem die Vorträge „Wie der Magdeburger Bismarck-Turm nach Schnarsleben kam“, „Der Bismarckturm zwischen Niederndodeleben und Irxleben – Entstehung, Geschichte, Bedeutung“ oder „Otto von Bismarck – mit und ohne Sockel“. Mehr Informationen zu der Vortragsreihe erhalten Interessenten über die Gemeinde Hohe Börde.